

[vc_row][vc_column][vc_column_text]Der auch in Deutschland gut bekannte Unterwasser-Fotograf Henley Spiers hat den international renommierten Mohammed bin Rashid Al Maktoum International Photography Award (HIPA) gewonnen. Der Brite setze sich gegenüber rund 500.00 Bildschaffenden aus aller Welt durch. Als Preisgeld wurde ihm für sein Bild „Gannet Storm“ 120.00 US-Dollar zugesprochen.[/vc_column_text][vc_single_image image="3331" img_size="medium" alignment="center" onclick="link_image" css_animation="bounceIn"]

Henley Spiers sagt über sein Gewinn-Foto: „Ein Basstölpel schwimmt in einem kunstvollen Hagel von Luftblasen, die von tauchenden Seevögeln erzeugt werden. Die stattlichen Basstölpel führen ein Doppel Leben. Im Nest wird ihr Neugeborenes sorgfältig aufgezogen und die Bindung eines Paares wird gestärkt, indem sie ihre scharfen Schnäbel in den Himmel strecken, während sie zärtlich ihre weißen Hälse zusammen streicheln. Im Flug übernehmen sie den Jagdmodus und durchdringende gelbe Augen, die von blauen Kreisen gesäumt sind, suchen das Meer nach Beute ab.“

Ihre große Spannweite und ihr stromlinienförmiger Körper lassen das Fliegen mühelos erscheinen, denn sie gleiten nur mit gelegentlichen Flügelschlägen dahin. Wenn sie einen Fisch erspähen, fliegen die Basstölpel in den Wind und strecken ihre Flügel als Bremsen aus, um ihre Position im Verhältnis zu ihrer Beute genau anzupassen. Diese unglaublichen Vögel schlagen schneller auf das eiskalte Wasser auf als ein olympischer Taucher und haben Luftsäcke in Kopf und Brust entwickelt, um diese wiederholten schweren Stöße zu überleben. Unter Wasser war das Geräusch donnernd, wenn die stromlinienförmigen, weißen Torpedos die Oberfläche durchbohrten.

Ich wollte ein neues Bild von diesen stattlichen Seevögeln machen und beschloss, ihre Bewegungen mit einer Langzeitbelichtung einzufangen. Die Geschwindigkeit der Basstölpel führte zu zahllosen Fehlschlägen, aber in diesem Bild bleibt der Blickkontakt mit dem Basstölpel erhalten, auch wenn die Szene künstlerisch aufgeweicht wurde.“

Unterwasser-Foto gehört in die Weltspitze

Damit ist Henley etwas gelungen, das nur wenigen Unterwasserfotografen gelingt: Er hat in einem der angesehensten Fotografie-Wettbewerben der Welt gewonnen, obwohl diese nicht eine dezidierte Kategorie für Unterwasser ausgelobt hatten. Umso größer ist unsere Bewunderung und Anerkennung, die Spiers gebührt![/vc_column_text][vc_single_image image="1245" img_size="medium" add_caption="yes" alignment="center" onclick="custom_link" img_link_target="_blank" css_animation="bounceIn" link="https://www.henleyspiers.com"]

[vc_text_separator title="Pressemitteilung (extern)" color="juicy_pink"]

[vc_column_text]

Der Hamdan bin Mohammed bin Rashid Al Maktoum International Photography Award (HIPA) gab die Gewinner der elften Staffel des Wettbewerbs „Natur“ bekannt.

Der britische Fotograf Henley Spiers gewann den begehrten Hauptpreis in Höhe von 120.000 USD, während der kuwaitische Fotograf Majid Sultan Al Zaabi, die Verkörperung arabischer Kreativität, den Photographic Content Creators Award gewann, der katarische Fotograf Ali Seif Al-Din den ersten Platz in der Kategorie „Portrait“ und der ägyptische Fotograf Ahmed Mahmoud Abdel Azim Abdel Razek den dritten Platz in der Kategorie „Portrait“.

In der Kategorie „Natur“ waren asiatische Fotografen besonders kreativ und belegten die Hälfte der

Gewinnerplätze in 12 von 25 Zentren, darunter auch die drei Plätze für die Sonderpreise. Auch die internationale Fotoszene wurde in dieser Saison durch die doppelte Präsenz von 7 Ländern auf den Gewinnerlisten geschmückt, nämlich die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, China, Russland, Indien, Indonesien und Bangladesch.

Generalsekretär Ali bin Thalith bedankte sich bei Seiner Hoheit Scheich Hamdan bin Mohammed bin Rashid Al Maktoum, Kronprinz von Dubai, Vorsitzender des Exekutivrats und Schirmherr der HIPA, für seine kontinuierliche Unterstützung der HIPA und der Kunst der Fotografie. Bin Thalith fuhr fort: „Heute feiern wir gemeinsam mit den Gemeinschaften von Fotografen auf der ganzen Welt die Ehrung der Gewinner der „Nature“-Saison, in Erfüllung der Vision des Preises, die Seine Hoheit, der Kronprinz von Dubai, der Schirmherr von HIPA, gesetzt hat, indem er künstlerische Räume und kulturelle Initiativen der Unterstützung von vorrangigen Themen widmete, die die Zukunft des Lebens auf unserem schönen Planeten berühren. Die Ergebnisse dieser Saison sind hochkarätige künstlerische Botschaften, die mit sanfter Gewalt die Aufmerksamkeit der Welt auf die Ernsthaftigkeit der Umweltprobleme und die Notwendigkeit lenken, die Anstrengungen zu bündeln und das gemeinsame Bewusstsein für die Bedeutung der Erhaltung unserer großen Heimat, die wir alle teilen, zu stärken.“

Bin Thalith lobte auch die Anwesenheit einer einflussreichen arabischen Persönlichkeit in der Gesellschaft der Fotografen im Nahen Osten auf der Liste der Preisträger mit Sonderpreisen, zusätzlich zu den arabischen Gewinnern aus Katar und Ägypten, die fortgeschrittene Positionen im „Porträt“ erreicht haben. Er fügte hinzu: „Wir freuen uns, dass Japan zum ersten Mal in der Liste der Gewinner auftaucht, und mit der Anwesenheit von Gewinnern aus Russland und Indonesien, zusammen mit den Vereinigten Staaten, Mexiko und Guatemala, und mit einem schnellen Blick auf die Karte des Pazifischen Ozeans, stellen wir fest, dass es „HIPA“ gelungen ist, die Lücken zu überbrücken, Distanzen zu überbrücken und Brücken der künstlerischen, kulturellen und menschlichen Kommunikation zwischen verschiedenen Nationen und Zivilisationen zu bauen. Sie bietet Kunstschaffenden in 205 Ländern die Möglichkeit, sich im künstlerischen Wettbewerb zu messen und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern, und ist damit die am weitesten verbreitete Kunstmarke der Welt. Wir beobachten die Kunstszenen und ihre Veränderungen in den internationalen kreativen Gemeinschaften genau und schätzen den asiatischen Staat, der ein fortgeschrittenes Stadium der Reife erreicht hat und die Früchte langfristiger Aktionspläne erntet. Wir von HIPA setzen uns dafür ein, die technischen Errungenschaften zu erhalten, die Besten zu innovieren, nachhaltige Unterschiede zu schaffen und das größtmögliche Segment an visuellen Talenten zu ehren.“

Großer Preis ... Die Geschichte des abenteuerlichen Gannett auf der Flucht vor dem Geschwindigkeitsradar

Der Große Preis in Höhe von 120.000 USD geht an Henley Spiers aus Großbritannien für sein Foto eines Gannetts, der in einem kunstvollen Blasenregen schwimmt, nachdem er mit einer geschätzten Geschwindigkeit von 100 Kilometern pro Stunde die Wasseroberfläche durchbrochen hat, wie ein lebender Torpedo, der den massiven Schlag durch seinen starken Schädel und die schützenden Airbags in Kopf und Brust abfängt.

Quelle: [HIPA](#)